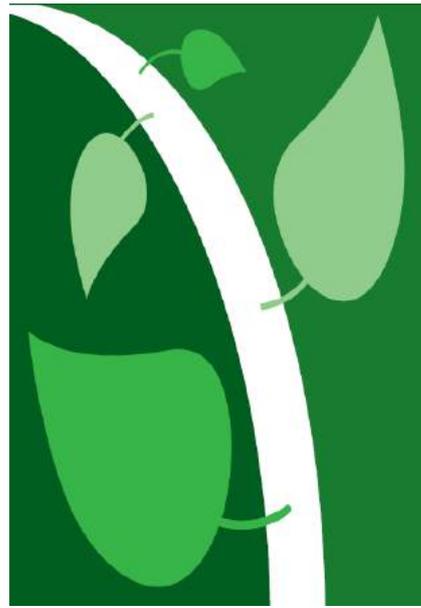


**Zentrale Bau- und Umweltdienste
der Stadt Gronau**

Wirtschaftsplan 2018



**Zentrale
Bau- und
Umweltdienste
Stadt Gronau**



Wirtschaftsplan 2018

Allgemeine Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan

Der bisherige Regiebetrieb "Baubetriebshof" der Stadt Gronau wird ab dem 01. Januar 2003 in Form einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung als Sondervermögen (mit Sonderrechnung) auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen für Eigenbetriebe (§§ 9 bis 26 der Eigenbetriebsverordnung NW) geführt. Für Sondervermögen gelten außerdem die allgemeinen Haushaltsgrundsätze der Gemeindeordnung NW über die Haushaltswirtschaft sinngemäß (§ 97 Abs. 4 GO).

Nach § 1 der Betriebssatzung trägt die Einrichtung den Namen "Zentrale Bau- und Umweltdienste der Stadt Gronau (Westf.)".

Die Zentralen Bau- und Umweltdienste sind - auch unter steuerlichen Gesichtspunkten - nicht wirtschaftlich tätig, sie sind vollständig von der Besteuerung freigestellt.

Die - rechtlich unselbstständigen - Zentralen Bau- und Umweltdienste haben vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus

- I. dem Erfolgsplan,
- II. dem Vermögensplan,
- III. der Stellenübersicht und
- IV. der Finanzplanung.

Der Wirtschaftsplan ist eine Anlage zum Haushaltsplan; er tritt zusammen mit der Haushaltssatzung in Kraft.

Die Zentralen Bau- und Umweltdienste führen ihre Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung. Die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Handelsbücher (§§ 238 ff. HGB) sind entsprechend anwendbar.

Im Wirtschaftsplan der Zentralen Bau- und Umweltdienste werden für das Wirtschaftsjahr 2018 folgende Beträge veranschlagt:

Erfolgsplan:

Erträge:	4.711.200,00 €
Aufwendungen:	4.711.200,00 €
Überschuss:	0,00 € (siehe hierzu Ziffer 2.2 und 2.3 der Erl. zum Erfolgsplan)

Vermögensplan:

Einnahmen:	188.000,00 €
Ausgaben:	188.000,00 €

Die Aufnahme eines Investitionskredites ist im Wirtschaftsjahr 2018 nicht eingeplant

Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Der Erfolgsplan enthält voraussehbare Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres (= Kalenderjahr). Es erfolgt somit eine periodengerechte Darstellung, wobei die Kassenwirksamkeit differieren kann.

Die Gliederung des Erfolgsplanes erfolgt wie die Gewinn- und Verlustrechnung (= Bestandteil des Jahresabschlusses) entsprechend der Vorschrift des § 275 Handelsgesetzbuch

2. Erläuterungen

2.1 Aufwendungen:

Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 weist Aufwendungen von insgesamt 4.711.200,00 Mio. € auf. Darin enthalten sind Personalkosten von 3.446.000,00 €. Die Aufwendungen für Abschreibungen belaufen sich auf 188.000,00 €.

Die Abschreibungen werden auf der Basis von ungekürzten Anschaffungs- bzw. Herstellungswerten berechnet. Sie werden an den Vermögensplan "abgegeben" und stehen dort als Einnahme für die Substanzerhaltung des Vermögens zur Verfügung.

2.2 Erträge:

Die Zentralen Bau- und Umweltdienste finanzieren sich fast ausschließlich aus Kostenerstattungen für erbrachte Leistungen gegenüber der Stadt Gronau (s. Posten 1, Erträge: 4.711.200,00 Mio. €).

Aktivierbare Eigenleistungen:

Aktivierbare Eigenleistungen sind eigene Personal- und Sachaufwendungen für die Erstellung neuer Vermögensgegenstände. Im Wirtschaftsplan 2018 sind z.Z. keine aktivierbaren Eigenleistungen eingeplant.

2.3 Verzinsung des Eigenkapitals

Die Gewinn- und Verlustrechnung nach Eigenbetriebsrecht sieht die Eigenkapitalverzinsung als Aufwandsposten nicht vor (s. Erl. 2.1), sondern setzt die Berücksichtigung einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung (neben einer Fremdkapitalverzinsung) in der Ertragskalkulation voraus.

Nach § 10 Abs. 5 der Eigenbetriebsverordnung NW (EigVO) soll der "Jahresgewinn" so hoch sein, dass neben angemessenen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Da die Zentralen Bau- und Umweltdienste keinen Gewinn erwirtschaften, kann auch keine entsprechende Eigenkapitalverzinsung ausgezahlt werden.

Erläuterungen zum Vermögensplan und zur Finanzplanung

Der Vermögensplan enthält alle voraussehbaren vermögenswirksamen Einnahmen und Ausgaben der Zentralen Bau- und Umweltdienste aus Anlageveränderungen und aus der Kreditwirtschaft.

Der Vermögensplan stellt die Einnahmen (Deckungsmittel) und die Ausgaben (insbesondere Investitionen) für ein Wirtschaftsjahr dar. Die Finanzplanung erstreckt sich dagegen auf vier Jahre und beinhaltet das mittelfristige Investitionsprogramm.

Ab dem Wirtschaftsjahr 2013 fließen Tilgungsleistungen für die im Wirtschaftsjahr 2010 neu eingerichtete Holzhäckselheizung in die Finanzplanung mit ein. Das zugrunde liegende Kfwdarlehn war in den ersten 3 Jahren tilgungsfrei. Daneben fließen Tilgungsleistungen für die im Wirtschaftsjahr 2013 erfolgte Ersatzbeschaffung eines LKW ein. Die entsprechenden Verzinsungen sind im Erfolgsplan dargestellt.

Die Gliederung des Vermögensplanes/Finanzplanes orientiert sich an der Bilanz.

Vermögensplan 2018 Ausgaben

Der Vermögensplan 2018 enthält folgende Investitionsmaßnahmen und Tilgungsleistungen:

1. Software	1.000,00 €
2. Fahrzeuge, Maschinen u. Geräte	153.000,00 €
3. Betriebs- u. Geschäftsausstattung (Hardware, Mobiliar, Heizung)	6.000,00 €
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	3.000,00 €
5. Darlehnstilgungen	25.000,00 €
Ausgaben insgesamt	<u>188.000,00 €</u>

Vermögensplan - Einnahmen/Finanzierung

Als Deckungsmittel für die Ausgaben stehen voraussichtlich Einnahmen aus Abschreibungen in Höhe von 188.000,00 € zur Verfügung.

Zur technischen und wirtschaftlichen Fortentwicklung eines Eigenbetriebs, respektive einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung, sollten gemäß § 10 Eigenbetriebsverordnung Rücklagen gebildet werden, soweit Abschreibungsmittel hierfür nicht ausreichen. Zum Jahresabschluss 2013 wurden aus diesem Grund die Mittel des Bilanzgewinnes in Höhe von 89.755,07 € in die Investitionsrückstellung eingestellt. Eine Entnahme aus dieser Rückstellung ist im Wirtschaftsjahr 2018 eingeplant.

Erläuterungen zur Stellenübersicht

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Die Stellenübersicht (nach § 17 EigVO) enthält die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Angestellte und Arbeiter der Zentralen Bau- und Umweltdienste. Hierzu wurde eine Organisationsüberprüfung der ZBU durch die INFA GmbH – Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH – durchgeführt, deren Ergebnisse in die weitere Personalplanung einfließen.

Die Stelle des Beamten der seit 16.08.2010 bei den Zentralen Bau- und Umweltdiensten beschäftigt und im Stellenplan der Stadt geführt wurde, wird als Stelle für einen Bilanzbuchhalter in die Stellenübersicht aufgenommen. Sie soll 2018 wieder besetzt werden.

Die Stellenübersicht bildet als Bestandteil des Wirtschaftsplanes gemäß der GemHVO eine Anlage zum Haushaltsplan; für sie gelten ebenso die allg. Haushaltsgrundsätze.

Änderungen der Stellenübersicht bedürfen eines Ratsbeschlusses; eine unerhebliche Vermehrung oder Hebung von Stellen ist jedoch ohne Veränderung der Stellenübersicht möglich.

Soweit Dienstkräfte der Stadt nicht in der Stellenübersicht geführt werden (und damit die Personalausgaben als solche nicht im Erfolgsplan erscheinen), andererseits diese Dienstkräfte (z. B. Beamte) aber anteilig für die Zentralen Bau- und Umweltdienste tätig sind, werden die anteiligen Personalkosten unter "Verwaltungskostenbeiträge" im Erfolgsplan ausgewiesen.

2. Erläuterungen

Die Stellenübersicht der Zentralen Bau- und Umweltdienste für das Wirtschaftsjahr 2017 umfasst 65 Arbeitnehmerstellen. Von v.g. 65 Arbeitnehmerstellen entfällt eine Stelle auf Raumpflegerin und sechs Stellen auf den Bereich Leitung/Verwaltung.

Von den 65 Arbeitnehmerstellen waren am 30.06.2016 folgende 62 Stellen besetzt.

<i>Leitung/Verwaltung</i>	<i>6 Mitarbeiter</i>
<i>Sachgebiet Baudienste (Unterhaltung Straßen, Wege etc.):</i>	<i>14 Mitarbeiter</i>
<i>Sachgebiet Umweltdienste (Unterhaltung Grünflächen):</i>	<i>22 Mitarbeiter</i>
<i>Gärtnerei</i>	<i>2 Mitarbeiter</i>
<i>Schreinerei / Malerei (Spielplätze):</i>	<i>3 Mitarbeiter</i>
<i>Stadtreinigung</i>	<i>7 Mitarbeiter</i>
<i>Tierpark</i>	<i>2 Mitarbeiter</i>
<i>Dreiländersee (Sommer)</i>	<i>3 Mitarbeiter</i>
<i>KFZ Werkstatt</i>	<i>2 Mitarbeiter</i>
<i>Raumpflegerinnen</i>	<i>1 Mitarbeiter</i>
<i>Summe:</i>	<i>62 Mitarbeiter</i>

Einzel-Erläuterungen zum Erfolgsplan

Bezeichnung	Ansatz 2018 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €
1. Umsatzerlöse			
a) Erstattungen Stadt Gronau verschiedene Unterabschnitte (siehe nachstehenden Einzelaufstellung)	4.639.000,00 €	4.564.700,00 €	4.494.900,00 €
Arbeiten für die <i>allg. Verwaltung</i>	81.600,00 €		
Unterhaltung <i>öffentlicher Einrichtungen (einschl. LAGA)</i>	173.400,00 €		
Unterhaltung an <i>Schulen</i>	119.000,00 €		
Unterhaltung an <i>Kindergärten</i>	25.000,00 €		
Arbeiten im Rahmen von <i>Märkten und Veranstaltungen</i>	38.000,00 €		
Unterhaltung von <i>Sport - u. Freizeitanlagen</i>	101.000,00 €		
Unterhaltung an <i>Turn- und Sporthallen</i>	25.000,00 €		
Unterhaltung von <i>Park- und Grünanlagen</i>	1.416.500,00 €		
Unterhaltung von <i>Spiel- und Bolzplätzen</i>	301.000,00 €		
Arbeiten der <i>Stadtgärtnerei</i>	10.000,00 €		
Unterhaltung von <i>Straßen, Wegen und Plätzen</i>	1.526.500,00 €		
Unterhaltung von <i>Brücken und Durchlässen</i>	16.000,00 €		
Unterhaltung von <i>Kreisstraßen</i>	6.000,00 €		
Unterhaltung von <i>Bundes- und Landstraßen</i>	6.000,00 €		
<i>Straßenreinigung</i>	306.000,00 €		
<i>Winterdienst</i>	75.000,00 €		
Unterhaltung von <i>Wasserläufen</i>	1.000,00 €		
<i>Abfälbeseitigung</i>	150.000,00 €		
Unterhaltung von <i>Friedhöfen</i>	25.000,00 €		
Leistungen an <i>Gebäuden und Grundstücken</i>	5.000,00 €		
Leistungen am <i>Drilandsee</i>	232.000,00 €		
b) weitere betriebliche Erträge	58.000,00 €	58.000,00 €	58.000,00 €
Verkauf von Tieren und Spenden	500,00 €		
Erlöse aus dem Verkauf aus den Futterautomaten	6.000,00 €		
Erlöse aus dem Verkauf von Materialien und Altstoffen	2.000,00 €		
Leistungen für die <i>Stadtwerke</i>	10.000,00 €		
Leistungen für die <i>EGW</i>	500,00 €		
Leistungen für <i>Kulturbüro und Touristikservice</i>	7.500,00 €		
Leistungen für die <i>Chance</i>	500,00 €		
Leistungen für das <i>Abwasserwerk</i>	0,00 €		
für Arbeits-, Fahrzeug- u. Maschinenleistungen (externe Aufträge)	31.000,00 €		
2. Sonstige betriebliche Erträge	14.200,00 €	14.200,00 €	14.200,00 €
Erträge aus Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	3.000,00 €		
Sonstige Erträge (Mietträge, PV-Anlage)	7.000,00 €		
Auflösung Investitionszuschüsse	4.200,00 €		
Zinserträge	0,00 €		
Summe: Einnahmen	4.711.200,00 €	4.636.900,00 €	4.567.100,00 €

Einzel-Erläuterungen zum Erfolgsplan

	€		
3. Materialaufwand	415.500,00 €	415.500,00 €	415.500,00 €
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	220.000,00 €		
Drilandsee	6.000,00 €		
Tierpark (incl. Neuanschaffung von Tieren)	1.500,00 €		
Park- und Gartenanlagen, Springbrunnen	17.000,00 €		
Spielplätze	15.000,00 €		
Straßen, Wege, Plätze, Bushaltestellen	150.000,00 €		
Stadtgärtnerei	3.500,00 €		
Verkehrszeichen	20.000,00 €		
sonstiger Materialaufwand	7.000,00 €		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	195.500,00 €		
Betriebshof			
sonstige Betriebsausgaben Unterhaltung	7.500,00 €		
Unterhaltung Verkehrszeichen und Übergänge	1.000,00 €		
Unterhaltung von Geräten und Einrichtungsgegenständen	500,00 €		
<u>Leistungsbereiche</u>			
Kompostierung Grünabfälle	7.000,00 €		
Unterhaltung sonstige	30.000,00 €		
Unterhaltung Tierpark (incl. Futtermittel)	25.000,00 €		
Unterhaltung Park- und Grünanlagen	500,00 €		
Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze, Bushaltestellen	18.000,00 €		
Unterhaltung Baumpflege und Sanierung	11.000,00 €		
Abfallbeseitigungskosten	40.000,00 €		
Fremdkosten Chance	55.000,00 €		
4. Personalaufwand	3.446.000,00 €	3.386.700,00 €	3.342.500,00 €
Gehälter/Besoldung Mitarbeiter einschl. Versorgungs-/Versicherungsbeiträge	3.439.000,00 €		
Beiträge Berufsgenossenschaft	7.000,00 €		
5. Abschreibungen	188.000,00 €	188.000,00 €	184.000,00 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.000,00 €		
Sachanlagen	183.000,00 €		
Geringwertige Wirtschaftsgüter	3.000,00 €		
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	651.900,00 €	636.900,00 €	615.800,00 €
<u>Betriebsaufwendungen</u>	420.000,00 €		
Miete	4.500,00 €		
Strom, Gas, Wasser	40.000,00 €		
Brennstoff Hackschnitzelheizungsanlage	2.000,00 €		
Reinigungsmittel	2.500,00 €		
bauliche Unterhaltung ZBU-Gebäude	15.000,00 €		
Versicherungen Gebäude und Maschinen	15.000,00 €		
Reparaturen Kfz, Maschinen und Geräte	105.000,00 €		
Unterhaltung Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	60.000,00 €		
Kfz-Versicherung	26.000,00 €		
Kraft- und Schmierstoffe	120.000,00 €		
Wartungskosten Hard- und Software	15.000,00 €		
Arbeitsschutzkleidung	12.000,00 €		
Werkzeuge und sonstige Betriebsbedarf	3.000,00 €		
<u>Verwaltungsaufwendungen</u>	231.900,00 €		
Beiträge, Gebühren	500,00 €		
Werbekosten	2.500,00 €		
Reisekosten	1.000,00 €		
Telefon, Porto, Internet	8.000,00 €		
Bürobedarf	2.500,00 €		
Zeitschriften, Bücher	800,00 €		
Fort- und Ausbildungskosten	10.000,00 €		
Rechts-, Beratungs-, Abschluss- und Prüfungskosten	16.000,00 €		
Verwaltungskostenbeitrag	188.100,00 €		
sonstige Betriebsausgaben	2.500,00 €		
7. Zinsen	3.800,00 €	3.800,00 €	3.800,00 €
Zinsaufwendungen Darlehn LKW	1.500,00 €		
Zinsaufwendungen Kfz-Darlehn Hackschnitzelheizung	2.300,00 €		
8. Sonstige Steuern	6.000,00 €	6.000,00 €	5.500,00 €
Kfz-Steuern	6.000,00 €		
Summe: Ausgaben	4.711.200,00 €	4.636.900,00 €	4.567.100,00 €
Jahresergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €

I. Erfolgsplan

Zentrale Bau- und Umweltdienste der Stadt Gronau (Westf.)

GuV-Pos.	Erträge abzüglich Aufwendungen	Ansatz 2018/€	Ansatz 2017/€	Ansatz 2016/€
	Erträge			
1	a) Erstattungen Stadt Gronau	4.639.000,00 €	4.564.700,00 €	4.494.900,00 €
	b) weitere betriebliche Erträge	58.000,00 €	58.000,00 €	58.000,00 €
2	Sonstige betriebliche Erträge	14.200,00 €	14.200,00 €	14.200,00 €
	(Zwischensumme)	4.711.200,00 €	4.636.900,00 €	4.567.100,00 €
3	Materialaufwand	415.500,00 €	415.500,00 €	415.500,00 €
4	Personalaufwand	3.446.000,00 €	3.386.700,00 €	3.342.500,00 €
5	Abschreibungen	188.000,00 €	188.000,00 €	184.000,00 €
6	sonstige betriebliche Aufwendungen	651.900,00 €	636.900,00 €	615.800,00 €
7	Zinsen	3.800,00 €	3.800,00 €	3.800,00 €
8	Sonstige Steuern	6.000,00 €	6.000,00 €	5.500,00 €
	(Zwischensumme)	4.711.200,00 €	4.636.900,00 €	4.567.100,00 €
10	Brutto-Jahresergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €

II. Vermögensplan

Zentrale Bau- und Umweltdienste der Stadt Gronau (Westf.)

Konto	Bezeichnung	2018 €
<u>Einnahmen</u>		
	Abschreibungen auf Anlagevermögen	188.000
	Summe Einnahmen	188.000
<u>Ausgaben</u>		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
	1. Software	1.000
	II. Sachanlagen	
	1. Fahrzeuge, Maschinen u. Geräte	153.000
	2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.000
	3. Geringwertige Wirtschaftsgüter	3.000
	III. Sonstige Ausgaben	
	1. Darlehnstilgungen	25.000
	Summe Ausgaben	188.000

IV. Finanzplanung

Zentrale Bau- und Umweltdienste der Stadt Gronau (Westf.)

Teil A:

**Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der
Deckungsmittel des Vermögensplanes
für die Jahre 2018 - 2021**

Ausgaben	2018	2019	2020	2021
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Software	1.000	1.000	1.000	1.000
II. Sachanlagen				
1. Fahrzeuge, Maschinen u. Geräte	153.000	155.000	157.000	161.000
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.000	6.000	6.000	6.000
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter	3.000	3.000	3.000	3.000
III. Sonstige Ausgaben				
1. Darlehnstilgungen	25.000	25.000	25.000	25.000
Summe Ausgaben	188.000	190.000	192.000	196.000

Deckungsmittel	2018	2019	2020	2021
	€	€	€	€
Abschreibungen auf Anlagevermögen	188.000	190.000	192.000	196.000

Teil B:
**Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben der
 Zentralen Dienste, die sich auf die Finanzplanung
 für den Haushalt der Stadt Gronau auswirken**

Bezeichnung	(Haushaltsstelle, städt. Haushalt)	2018 €	2019 €	2020 €	2021 €
I. Ausgaben der Zentralen Dienste					
1. Verwaltungskostenbeitrag Zentrale Dienste		188.100	191.800	195.600	200.000
2. Zinsaufwand Kassenkredite (Abrechnung mit der Stadtkasse)		0	0	0	0
3. Eigenkapitalverzinsung		0	0	0	0
4. Kapitaldienst für übertragene Kredite					
- Zinsen		3.800	3.800	3.800	3.800
- Tilgung (Übernahme durch die Zentralen Dienste)		25.000	25.000	25.000	25.000
		216.900	220.600	224.400	228.800
II. Einnahmen der Zentralen Dienste					
1. Einnahmen für die Unterhaltung städtischer Anlagegüter aus dem Haushalt der Stadt		4.639.000	4.795.800	4.900.000	5.000.000
2. Weitere und sonstige betriebliche Einnahmen von städtischen Beteiligungen und Dritten		72.200	72.200	72.200	72.200
3. Zinserträge (Abrechnung mit der Stadtkasse)		0	0	0	0
		4.711.200	4.868.000	4.972.200	5.072.200

III Stellenübersicht Zentrale Bau- und Umweltdienste

Stellenübersicht 2018

Gliederung nach Entgeltgruppen / Bezeichnungen

1. Arbeitnehmer

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2018	tats.bes.Stellen
11	1	1
9	2	2
7	6	4
6	44	46
5	2	3
4	8	4
3	0	1
2	2	1
Gesamt:	65	62

Davon eine Mitarbeiterin im Bereich der Gebäudereinigung.

2. Auszubildende

Ausbildungsvergütung	Zahl der Stellen	tats.bes.Stellen
Straßenwärter	1	1
Garten- und Landschaftsbauer	3	1
Gesamt:	4	2

**Zentrale Bau- und Umweltdienste
der Stadt Gronau**

Jahresabschluss 2016

BILANZ

Zentrale Bau- und Umweltdienste der Stadt Gronau
- eigenbetriebliche Einrichtung -
Gronau

zum
31. Dezember 2015

AKTIVA		PASSIVA	
	Euro	Euro	Vorgjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. eigentlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			255.646,94
II. Sachanlagen			2.221.162,30
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.945.822,70		897.655,07
2. technische Anlagen und Maschinen	370.436,00		28.847,49
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	495.184,51		182.595,08
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			27.992,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			54.939,73
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.308,08		17.445,00
2. Forderungen gegen die Stadt Gronau und andere Eigenbetriebe	411.466,15		271.128,48
3. sonstige Vermögensgegenstände	396,04		
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
			256.800,00
			106.345,00
			95.190,79
			128.068,00
			0,00
			3.295.867,01
			3.201.600,59

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

Zentrale Bau- und Umweltdienste der Stadt Gronau
- eigenbetriebsähnliche Einrichtung -
Gronau

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	4.628.594,79	4.375.943,44
2. sonstige betriebliche Erträge	11.770,48	37.038,53
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	250.338,93	267.579,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>126.875,88</u>	<u>151.258,55</u>
	377.214,81	418.837,78
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.458.563,62	2.430.952,83
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>737.671,24</u>	<u>714.422,46</u>
	3.196.234,86	3.145.375,29
- davon für Altersversorgung Euro 226.578,12 (Euro 237.635,26)		
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	181.472,64	171.105,41
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>33.624,68</u>	<u>0,00</u>
	215.097,32	171.105,41
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	679.972,66	612.498,53
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>2.696,98</u>	<u>4.022,08</u>
8. Ergebnis nach Steuern	169.148,64	61.142,88
9. sonstige Steuern	6.553,58	6.203,15
10. Jahresüberschuss	<u>162.595,06</u>	<u>54.939,73</u>

Anhang zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2016

Zentrale Bau- und Umweltdienste der Stadt Gronau (Westf.)

- Eigenbetriebsähnliche Einrichtung –

I. Vorbemerkungen

Gemäß Ratsbeschluss vom 18.03.1998 wurde die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Zentrale Bau- und Umweltdienste der Stadt Gronau (Westf.)“ – kurz ZBU – rückwirkend zum 01.01.1998 als Sondervermögen i.S.v. § 95 Abs. 1 Nr. 3 GO NW errichtet. Ab diesem Datum ergibt sich eine eigenständige Rechnungslegungspflicht. Es wurde eine Eröffnungsbilanz des Betriebes unter Berücksichtigung einer durchgeführten Bestandsaufnahme des dem ZBU zuzuordnenden Vermögens und der Schulden aufgestellt.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 ist erfolgt.

Es wird erwartet, dass die Stadt Gronau den Jahresabschluss 2016 wie vorgelegt feststellen wird. Die Betriebsleitung hat zum Jahresabschluss 2016 einen entsprechenden Ergebnisverwendungsvorschlag für den Jahresüberschuss 2016 gemacht.

II. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

1. Allgemeine gesetzliche Grundlagen für die Aufstellung des Jahresabschlusses

Die Zentralen Bau- und Umweltdienste der Stadt Gronau (Westf.) werden als eigenbetriebsähnliche Einrichtung i.S.d. § 1 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen geführt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2016 wurde unter Anwendung von § 114 Abs. 1 GO NW analog den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt (§ 21 EigVO NRW).

Somit gelten die §§ 242 ff. und die §§ 264 ff. HGB sowie die landesrechtlichen Vorschriften in der zum Aufstellungszeitpunkt geltenden Fassung.

2. Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Bilanzen erfolgte entsprechend § 266 Abs. 2 und 3 HGB für große Kapitalgesellschaften. Auf Grund der erstmaligen Anwendung der Schwellenwerte nach dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurden auch die Vorjahreswerte angepasst, ein Vergleich mit dem Jahresabschluss des Vorjahres ist damit in Einzelfällen nicht möglich.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2016 erfolgte analog § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren), soweit die EigVO NRW keine abweichende Gliederung vorschreibt.

Die Posten der Bilanz zum 31.12.2016 und der Gewinn- und Verlustrechnung sind grundsätzlich

mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gronau und Eigenbetrieben wurden gesondert ausgewiesen.

Soweit Posteninhalte der Bilanz alternativ in anderen Bilanzpositionen ausgewiesen werden können, werden Mitzugehörigkeitsvermerke gemacht. Die Angabe von Restlaufzeiten von Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt nach den im Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses geltenden Vereinbarungen.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Grundsätzliches

Die Aufstellung des Jahresabschlusses der Zentralen Bau- und Umweltdienste der Stadt Gronau (Westf.) wurde entsprechend den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie ggf. kommunalrechtlicher Vorschriften vorgenommen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss sind gegenüber den im Vorjahr angewandten Methoden grundsätzlich unverändert.

2. Jahresabschluss

Aktivseite

Anlagevermögen

Die ausgewiesenen Immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu ursprünglichen, ggf. indexierten Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert und im Jahresabschluss vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens werden über einen Zeitraum zwischen einem und zehn Jahren abgeschrieben.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden über einen Zeitraum zwischen einem und fünfzig Jahren abgeschrieben. Aufwendungen für den Erwerb von Grund und Boden werden nicht in die Abschreibungsbemessungsgrundlage einbezogen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden im Jahr des Zugangs bis auf einen Wert von einem EURO (Erinnerungswert) abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Die Vorräte (Unterhaltungsmaterial, Streugut etc.) sind durch körperliche Bestandsaufnahme erfasst und zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Forderungen gegen die

Stadt Gronau und andere Eigenbetriebe erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert. Zweifelhafte Forderungen werden mit dem wahrscheinlichen Wert angesetzt; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Passivseite

Der Sonderposten beinhaltet Zuschüsse und Zulagen für Investitionen ins Anlagevermögen. Seine Auflösung wird entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Anlagegegenstände vorgenommen.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten, Risiken und Verluste in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

IV. Anlagen und Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist dem nachfolgenden Anlagenspiegel zu entnehmen (§ 268 Abs. 2 HGB).

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sind teils mit historischen Werten, teils mit indexierten Ausgangswerten (01.01.2004) angesetzt.

Zentrale Bau- und Umweltdienste der Stadt Gronau (Westf.)
 Anlagenspiegel 2016

	Anschaffung-/Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwert	
	Anfangsbestand 01.01.2016 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Endbestand 31.12.2016 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Anfangsbestand 01.01.2016 Euro	Endbestand 31.12.2016 Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände								
- EDV-Software	40.338,74	248,71	0,00	40.587,45	36.598,74	1.088,71	38.095,46	2.497,00
	40.338,74	248,71	0,00	40.587,45	36.598,74	1.088,71	38.095,46	2.497,00
8. Sachanlage								
1. Gemeinnützige Grundstücksgläubige								
Rathie und Büden	1.548.162,70	0,00	0,00	1.548.162,70	0,00	0,00	0,00	1.548.162,70
a) Grund und Boden	688.801,64	0,00	0,00	688.801,64	248.340,64	19.766,00	268.146,64	409.655,00
b) Gebäude	1.250.000,00	0,00	0,00	1.250.000,00	1.249.999,99	0,00	1.249.999,99	5,00
c) Außenanlagen	3.530,06	0,00	0,00	3.530,06	19.790,00	0,00	1.581.231,64	1.944.822,70
	1.548.162,70	0,00	0,00	1.548.162,70	1.498,71	0,00	38.095,46	2.497,00
2. Technische Anlagen und Maschinen								
a) Mechanische Anlagen	292.676,66	0,00	0,00	292.676,66	160.440,66	26.200,00	185.706,66	132.139,00
b) Maschinen	790.717,37	17.006,65	520,00	916.104,22	520.096,37	45.578,65	565.196,22	274.810,00
c) maschinelle Befehls- und Steuerungsanlagen	25.975,59	8.620,40	0,00	34.595,99	20.231,63	2.932,40	23.190,96	6.717,00
d) Werkzeuge	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00	9.999,99	0,00	9.999,99	1,00
e) Betriebsvorrichtungen	1.127.272,82	27.236,26	520,00	1.454.468,87	710.266,62	23.272,26	710.266,62	416.676,00
	292.676,66	17.006,65	520,00	292.676,66	160.440,66	26.200,00	185.706,66	132.139,00
	790.717,37	17.006,65	520,00	916.104,22	520.096,37	45.578,65	565.196,22	274.810,00
	25.975,59	8.620,40	0,00	34.595,99	20.231,63	2.932,40	23.190,96	6.717,00
	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00	9.999,99	0,00	9.999,99	1,00
	1.127.272,82	27.236,26	520,00	1.454.468,87	710.266,62	23.272,26	710.266,62	416.676,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung								
a) PKW	66.243,62	38.839,26	14.550,00	111.532,37	46.800,00	17.776,36	50.030,37	36.443,00
b) LKW	162.134,30	0,00	0,00	162.134,30	35.180,83	10.214,00	51.344,33	127.694,00
c) sonst. Transportmittel	1.397.787,57	36.002,17	52.162,10	1.381.627,64	1.144.641,06	36.564,17	1.128.624,13	223.226,51
d) Geräte	111.481,70	0,00	0,00	111.481,70	84.245,70	4.730,00	88.904,70	22.507,00
e) Geschäftsausstattung	31.232,83	460,70	600,56	30.732,97	18.715,83	3.183,70	20.930,07	12.517,00
f) Büroeinrichtung	37.015,16	2.446,30	0,00	39.461,46	27.426,16	5.513,30	32.933,46	6.870,00
g) Werkzeuge	1.048,62	0,00	0,00	1.048,62	413,62	54,00	487,62	655,00
h) GVG	1.801.558,64	2.304,16	12.664,67	1.811.207,23	11.574,51	2.378,16	1.420,00	36,00
	66.243,62	38.839,26	14.550,00	111.532,37	46.800,00	17.776,36	50.030,37	36.443,00
	162.134,30	0,00	0,00	162.134,30	35.180,83	10.214,00	51.344,33	127.694,00
	1.397.787,57	36.002,17	52.162,10	1.381.627,64	1.144.641,06	36.564,17	1.128.624,13	223.226,51
	111.481,70	0,00	0,00	111.481,70	84.245,70	4.730,00	88.904,70	22.507,00
	31.232,83	460,70	600,56	30.732,97	18.715,83	3.183,70	20.930,07	12.517,00
	37.015,16	2.446,30	0,00	39.461,46	27.426,16	5.513,30	32.933,46	6.870,00
	1.048,62	0,00	0,00	1.048,62	413,62	54,00	487,62	655,00
	1.801.558,64	2.304,16	12.664,67	1.811.207,23	11.574,51	2.378,16	1.420,00	36,00
	66.243,62	38.839,26	14.550,00	111.532,37	46.800,00	17.776,36	50.030,37	36.443,00
	162.134,30	0,00	0,00	162.134,30	35.180,83	10.214,00	51.344,33	127.694,00
	1.397.787,57	36.002,17	52.162,10	1.381.627,64	1.144.641,06	36.564,17	1.128.624,13	223.226,51
	111.481,70	0,00	0,00	111.481,70	84.245,70	4.730,00	88.904,70	22.507,00
	31.232,83	460,70	600,56	30.732,97	18.715,83	3.183,70	20.930,07	12.517,00
	37.015,16	2.446,30	0,00	39.461,46	27.426,16	5.513,30	32.933,46	6.870,00
	1.048,62	0,00	0,00	1.048,62	413,62	54,00	487,62	655,00
	1.801.558,64	2.304,16	12.664,67	1.811.207,23	11.574,51	2.378,16	1.420,00	36,00
	6.462.898,80	109.017,33	80.787,33	6.491.808,80	3.684.100,58	179.873,83	3.163.154,19	2.621.776,21
	0.800.224,54	109.636,64	80.787,33	0.890.384,05	3.680.705,33	181.472,64	3.261.449,04	2.625.529,21

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen die Stadt Gronau und andere Eigenbetriebe betreffen im Wesentlichen Einnahmen aus Leistungen an verschiedene Fachbereiche und andere Eigenbetriebe. Diese Forderungen stellen insofern im Wesentlichen ebenfalls Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar (Mitzugehörigkeitsvermerk).

3. Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt 255.645,94 €.

Das Eigenkapital hat sich zum 31.12.2016 wie folgt entwickelt:

	Stand	Zugang	Abgang	Stand
	01.01.2016	2016	2016	31.12.2016
	T€	T€	T€	T€
I. Stammkapital	256	0	0	256
II. Kapitalrücklagen				
1. Eröffnungsbilanz	1.727	0	0	1.727
2. Grundstück Tierpark	494	0	0	494
III. Gewinnrücklagen				
1. Investitionsrücklage	90	0	0	90
IV. Gewinnvortrag	-28	55	0	27
V. Jahresüberschuss	0	163	0	163
	<u>2.539</u>	<u>218</u>	<u>0</u>	<u>2.757</u>

4. Rückstellungen

Folgende Rückstellungen sind ausgewiesen:

	31.12.2016	31.12.2015
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Berufsgenossenschaft	3	0
Jahresabschluss, intern und extern	22	16
Urlaubsverpflichtungen Mitarbeiter	144	150
Überstunden Mitarbeiter	82	74
Jubiläen	15	16
Archivierung	5	1
	<u>271</u>	<u>257</u>

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2016 gliedern sich wie folgt auf:

	Restlaufzeiten				Gesamt 31.12.2015
	bis zu	1 bis 5	über	Gesamt	
	<u>1 Jahr</u>	<u>Jahre</u>	<u>5 Jahre</u>	<u>31.12.2016</u>	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9	37	51	97	107
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	0	0	20	95
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gronau und anderen Eigenbetrieben	16	64	32	112	128
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>22</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>22</u>	<u>0</u>
	<u>67</u>	<u>101</u>	<u>83</u>	<u>251</u>	<u>330</u>

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen, soweit rechtlich ein solches Sicherungsinstrument vorgesehen ist, Eigentumsvorbehalte. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die gegenüber der Stadt Gronau bestehen, belaufen sich auf 9.563,96 €.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind ungesichert.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen	2016	2015
	T€	T€
Entgelte für:		
Straßenunterhaltung und -reinigung	2.050	1.910
Grünanlagenunterhaltung	2.033	1.909
Unterhaltung Drilandsee	178	187
Unterhaltung Spiel- und Sportplätze	<u>367</u>	<u>370</u>
	<u>4.628</u>	<u>4.376</u>

Es wird eine Kostenstellenrechnung durchgeführt, aus der eine Spartenrechnung entwickelt wird.

2. Materialaufwand

Der Betrieb weist unter dieser Position die Materialaufwendungen des Betriebshofes und die Materialaufwendungen der Leistungsbereiche Tierpark, Spielplätze, öffentliche Straßen, Wege und Plätze sowie die Baumpflege in Höhe von insgesamt 250 T€ (VJ: 268 T€) aus.

Unter der Position „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ werden die Unterhaltungsaufwendungen für Verkehrszeichen und Wegeübergänge und die Unterhaltungsaufwendungen der Leistungsbereiche Baumpflege, öffentliche Straßen, Wege und Plätze sowie Durchlässe und Brücken in Höhe von insgesamt 127 T€ (VJ: 151 T€) ausgewiesen.

VI. Ergänzende Angaben

1. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2016 für die Jahresabschlussprüfung an den Abschlussprüfer zu zahlende Honorar beträgt voraussichtlich 13 T€ (netto).

2. Sonstiges

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Disagiobeträge gem. § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von 4.390 € enthalten.

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen betragen 4.209 €.

3. Personal

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 2016 insgesamt 64. Beamte, Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse wurden nicht berücksichtigt.

4. Organe

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres war die Position des Betriebsleiters durch Herrn Frank Vetter – Stadtbaurat – besetzt. Im Fall der Verhinderung wird dieser durch die Bürgermeisterin vertreten.

Die Zentralen Bau- und Umweltdienste zahlen keine Vergütung für die Tätigkeit des Betriebsleiters. Dessen Tätigkeit für die ZBU ist betragsmäßig (Kostenschlüssel) in dem an die Stadt Gronau gezahlten Verwaltungsbeitrag enthalten.

Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden vom Ausschuss für Verkehr, Umwelt, Energie und Tierschutz wahrgenommen.

Aufwendungen für die Tätigkeit des Betriebsausschusses im Geschäftsjahr 2016 sind nicht angefallen.

Der Ausschuss für Verkehr, Umwelt, Energie und Tierschutz ist seit der Kommunalwahl vom 25. Mai 2014 wie folgt besetzt (18 Mitglieder, davon 13 stimmberechtigt):

Name, Vorname	Partei	Beruf	Funktion
<u>aus dem Rat (stimmberechtigt)</u>			
Krefter, Josef	CDU	Landwirt	Ausschussvorsitzender
Schabbing, Ludger	CDU	leitender Angestellter	
Böcker, Johannes	CDU	Feuerwehrbeamter	
Brügger, Ulrich	SPD	Ingenieur	stv. Ausschussvorsitzender
Lenz, Jörg	SPD	Polizeibeamter	
Arends, Walter	UWG	selbständig	
Krause, Herbert	Pro/Bürgerschaft / Piraten	Rentner	
<u>aus der Bürgerschaft - sachkundige Bürger - (stimmberechtigt)</u>			
Janocha, Wilhelm	CDU	Bauunternehmer	
Himmel, Volker	CDU	Ingenieur	
Adamsky, Steffen	CDU	Angestellter	
Bajorath, Lydia	SPD	Verkäuferin	
Wommelsdorf, Alfons	SPD	Rentner	
Meyer, Günter	UWG	Rentner	
<u>aus der Bürgerschaft - sachkundige Bürger - (nicht stimmberechtigt)</u>			
Doetkoite, Ulrich	FDP	Angestellter	
Raus, Michael	Die Linke	Rentner	
Strunk, Hubertus	GAL	Pensionär	
<u>aus der Bürgerschaft - sachkundige Einwohner - (nicht stimmberechtigt)</u>			
Schultewolter, Hermann	CDU	Polizeibeamter	
Sakinc, Burat-Sedat	SPD	Speditionskaufmann	

5. Ergebnisverwendung

Die Betriebsleitung schlägt dem Rat der Stadt Gronau vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 162.595,06 € wie folgt zu verwenden:

- Einstellung in die Gewinnrücklagen (Investitionsrücklage) 150.000,00 €
- Vortrag auf neue Rechnung 12.595,06 €.

Gronau, den 30. November 2017

Frank Vetter

Stadtbaurat

Lagebericht

I. Vorbemerkungen

Die Zentralen Bau- und Umweltdienste werden gemäß § 107 Abs. 2 S. 2 GO in Form einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung als Sondervermögen gem. § 97 GO auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften für Eigenbetriebe und nach den Bestimmungen dieser Satzung geführt, wobei die §§ 1 bis 8 EigVO und 114 Abs. 3 GO keine Anwendung finden.

Zweck der Zentralen Bau- und Umweltdienste ist die Pflege und Unterhaltung städtischer Vermögensgegenstände sowie die Durchführung sonstiger manueller Tätigkeiten aller Art für die Stadt Gronau (Westf.) und ihre Gesellschaften und Sondervermögen.

Die Zentralen Bau- und Umweltdienste umfassen im Jahre 2016 die Bereiche Bauhof, Stadtreinigung/Abfallbeseitigung, Stadtgärtnerei und Tierpark sowie die mit diesen Bereichen zugehörigen Aufgaben.

Die Zentralen Bau- und Umweltdienste halten alle für die Aufgabenerfüllung erforderlichen Mitarbeiter, Einrichtungen und Sachmittel vor.

Die Aufgaben der Betriebsleitung werden von der Stadtbaurätin bzw. dem Stadtbaurat wahrgenommen. Die Zentralen Bau- und Umweltdienste werden von der Betriebsleitung selbständig geleitet, soweit nicht durch die GO, die EigVO NRW oder durch die Betriebssatzung etwas anders bestimmt ist.

Der Betriebsleitung obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung, zu der alle Maßnahmen gehören, die zur Aufrechterhaltung eines einwandfreien Betriebes laufend notwendig sind.

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2016

Die - rechtlich unselbständigen – Zentralen Bau- und Umweltdienste haben vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen.

Dieser besteht aus:

- I. dem Erfolgsplan
- II. dem Vermögensplan
- III. der Stellenübersicht
- IV. der Finanzplanung

Eine Gegenüberstellung der Ansätze laut Erfolgsplan 2016 und des tatsächlich erzielten Ergebnisses zeigt folgendes Bild:

	Ergebnisplan	Istergebnis	Abweichung
	<u>2016 in T€</u>	<u>2016 in T€</u>	<u>Soll/Ist in T€</u>
Erträge			
Straßenunterhaltung und –reinigung	1.937	2.055	118
Unterhaltung Grünanlagen	2.115	2.039	-76
Unterhaltung Spiel- u. Sportplätze	295	368	73
Unterhaltung Drilandsee	220	178	-42
	<u>4.567</u>	<u>4.640</u>	<u>73</u>
Aufwendungen			
Material-/Sach- u. Dienstleistungen	416	377	39
Personalaufwand	3.342	3.196	146
Abschreibungen	184	215	-31
Sonstige Aufwendungen	615	680	-65
Finanzaufwendungen	4	3	1
Sonstige Steuern	6	6	0
	<u>4.567</u>	<u>4.477</u>	<u>90</u>
Ergebnis	<u>0</u>	<u>163</u>	<u>163</u>

Aufgrund der seit 2010 vollständig erfolgten Nutzung der eingerichteten Kosten- und Leistungsabrechnung konnten aufgaben-/projektbezogene Rechnungen an die auftragserteilenden Fachbereiche der Stadt Gronau und sonstige Einrichtungen und Betriebe gestellt werden.

Im Vergleich zum Planansatz ergeben sich auf der Einnahmeseite höhere Erträge als geplant (T€ 73). Diese Mehrerträge resultieren aus der tatsächlichen Inanspruchnahme der Dienstleistungen der Zentralen Bau- und Umweltdienste durch die Stadt Gronau als Hauptauftraggeber. Die Verschiebungen sind z.T. auf jahreszeitliche Witterungsbedingungen, die z.B. mehr oder weniger Winterdienst erfordern, zurückzuführen aber auch auf veränderte Anforderungen bei der Präjudiz einzelner Maßnahmen im Stadtgebiet Gronau.

Veränderungen im Materialaufwandsbereich und den sonstigen Betriebsaufwendungen sind jeweils praxisbedingt abhängig von den tatsächlich ausgeführten Arbeiten in enger Abstimmung mit der Stadt Gronau. Darüber hinaus wurde das Materiallager aufgrund langer Reichweiten einzelner Posten abgewertet, was zu einer ungeplanten Erhöhung der Abschreibungen führte.

Die Unterschiede bei den Personalaufwendungen resultieren hauptsächlich aus langfristigen krankheitsbedingten Ausfällen von Mitarbeitern.

Der Vermögensplan 2016 geht von einer Finanzierung der Investitionen in Höhe von 184 T€ (Fahrzeuge/Maschinen/Geräte: 148 T€, Betriebsausstattung: 8 T€, sonstige Investitionen: 3 T€ sowie Darlehnstilgungen in Höhe von 25 T€) aus.

Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden Investitionen in Höhe von rd. 110 T€ vorgenommen und Darlehn in Höhe von 25 T€ getilgt. Zur Finanzierung der Investitionen und Darlehenstilgung standen Abschreibungsmittel von 181 T€ sowie übertragene Restmittel in Höhe von 3 T€, insgesamt somit 184 T€ zur Verfügung. Diese Mittel wurden noch verstärkt um rund 6 T€ aus außerordentlichen Erträgen aus der Veräußerung bereits abgeschriebener und abgängiger Investitionsgüter. Es verbleiben Restmittel zum Jahresende 2016 in Höhe von rd. 55 T€. Die vollständige Inanspruchnahme der Finanzierungsmittel für Investitionen ist zur Sicherstellung der dauernden technischen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der ZBU zwingend erforderlich (§ 10 EigVO). Aus diesem Grund sollen auch die Restmittel in Höhe von rd. 55 T€ wie im Vorjahr gem. § 16 Abs. 4 EigVO nach 2017 übertragen werden.

Der Bilanzvergleich zum Vorjahr ergibt eine Erhöhung von rd. 94 T€ auf 3.296 T€. In der Hauptsache ergibt sich diese Erhöhung durch den Jahresüberschuss und die parallel angestiegenen Forderungen gegenüber der Stadt Gronau, basierend auf der Entwicklung des Stadtkassenverrechnungskontos, welches auf einen Forderungssaldo in Höhe von 391 T€ (VJ: 140 T€) anwuchs. Die sonstigen Positionen der Aktiv- und Passivseite ändern sich im Wesentlichen bilanzverkürzend und sind bis auf die Abwertung des Vorratslagers stichtagsbedingt.

Das Eigenkapital erhöht sich um das Jahresergebnis von rd. 163 T€ gegenüber dem Vorjahr. Der Jahresüberschuss aus dem Wirtschaftsjahr 2015 in Höhe von rd. 55 T€ ist mit dem Verlustvortrag verrechnet worden und wird als Gewinnvortrag in Höhe von 27 T€ fortgeführt. Der Jahresüberschuss 2016 soll zum Teil in eine Gewinnrücklage zwecks weiterer Investitionen eingestellt sowie auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Betriebsleitung hat dem Betriebsausschuss bzw. dem Rat der Stadt Gronau hierzu einen entsprechenden Ergebnisverwendungsvorschlag gemacht (s. Anhang 2016).

Die im Bereich der kurz- und mittelfristigen Finanzplanung ermittelten Ansätze beziehen sich – wie in den Vorjahren – auf die mögliche Kostenentwicklung vor dem Hintergrund des derzeitigen Aufgabenbereiches der Zentralen Bau- und Umweltdienste. Weiterhin als große Unbekannte ist in dieser Kalkulation der Kostenfaktor der Unterhaltung/Reparatur der Fahrzeuge und Geräte zu benennen. Wie bereits mehrfach in den Lageberichten der Jahresabschlüsse der Vorjahre zum Ausdruck kam, befinden sich eine Vielzahl von Fahrzeugen und Geräten in einem altersbedingt schlechten

und wartungsintensiven Zustand. Die Finanzmittel der ZBU erlauben i.d.R. jedoch nur eine sukzessive Erneuerung des Bestandes. Im Wirtschaftsjahr 2015 waren Ausgaben in Höhe von rd. 200 T€ für einen Unimog Geräteträger und einen Böschungsmäher getätigt worden. Die Übertragung nicht genutzter Finanzierungsmittel aus Abschreibungen und Veräußerungsgewinnen in künftige Wirtschaftsjahre erscheint damit notwendig und sachgerecht.

Die gute Eigenkapitalquote der ZBU lässt auch in den Folgejahren durchaus eine weitere Modernisierung des Fuhr- und Gerätepark durch den Einsatz des Bilanzgewinnes sowie durchaus auch durch zusätzlich Kreditemächtigungen für Investitionsmaßnahmen zu.

Die umfassende Ausstattung mit finanziellen Mittel wird durch die Stadt Gronau gewährleistet. Die tatsächliche Beanspruchung der Finanzmittel der Stadt Gronau durch die ZBU ist neben dem Ausgleich der nicht durch Einnahmen gedeckten Aufwendungen von der Höhe der getätigten Investitionen abhängig.

Vor diesem Hintergrund und den voraussichtlich weiter steigenden Aufwendungen im Bereich der Fahrzeugunterhaltung und der tarifbedingten Mehraufwendungen im Personalbereich ist die im Wirtschaftsplan prognostizierte Entwicklung der Kosten zu erwarten.

III. Personalwesen

Die Stellenübersicht der ZBU für das Wirtschaftsjahr 2016 umfasst 66 Angestelltenstellen und 1 Beamtenstelle, die seit dem Jahr 2011 hier nachrichtlich aufgeführt wird. Die Beamtenstelle ist im Stellenplan der Stadt Gronau ausgewiesen. Tatsächlich waren 64 Angestelltenstellen Ende 2016 besetzt. Freie bzw. frei gewordene Stellen wurden nicht besetzt.

IV. Risikomanagement

Der ZBU verfügt über ein selbständig eingerichtetes Rechnungswesen und fertigt unterjährig für Zwecke der Berichterstattung an den zuständigen Betriebsausschuss eine Vorschau über die Ergebnis- und Investitionsentwicklung an. Der aufgestellte Wirtschaftsplan wird vom Betriebsleiter regelmäßig auf Erfüllung und Planabweichungen analysiert und es werden bei Bedarf Anpassungen des Wirtschaftsplans vorgenommen.

Mit Schaffung der rechnungsmäßigen Grundlagen durch die Eröffnungsbilanz sowie der eingesetzten Kosten- und Leistungsrechnung, die durch die Anschaffung von Softwareprogrammen und Unterstützung durch Informationen aus dem von der Stadt Gronau und den Eigenbetrieben und Beteiligungsgesellschaften eingesetzten Geo-Informationssystem (GIS) über die Lage und Beschaffenheit von Verkehrswegen/Leitungen unterstützt wird, ist es grundsätzlich möglich, eine einem Fremdunternehmen vergleichbare Wirtschaftsführung herzustellen.

Dies soll ermöglichen, Investitionsentscheidungen oder die Entscheidung über die zweckmäßige Ausführung der Bauhof- und Umweltleistungen auf der Basis eines internen und ggf. externen Betriebsvergleiches mit anderen vergleichbaren Kommunalbetrieben zu treffen.

Diese Umstellung war auch notwendig. Da die Stadt Gronau ab 2008 ihr Rechnungswesen auf NKF (Neues Kommunales Finanzmanagement/Doppelte Buchführung – Bilanzierung) umgestellt hat und damit auch Betriebssteuerungsdaten der Eigenbetriebe etc. zur produktorientierten Haushaltssteuerung zur Verfügung stehen.

Die technisch-wirtschaftliche Abwicklung des Geschäftsbetriebes der ZBU verläuft im geplanten Rahmen. Der Zustand der genutzten Anlagen sowie der mittelfristig erneuerungsbedürftigen Fahrzeuge und Maschinen der ZBU ist dem Betriebsausschuss bekannt. Die notwendigen Wartungen und Instandhaltungen wurden bisher rechtzeitig und gemäß den vorhandenen technisch-wirtschaftlichen Möglichkeiten durchgeführt. Der durchaus noch vorhandene Investitionsstau, insbesondere im Bereich des Fuhrparks, sollte in den nächsten Jahren schrittweise beseitigt werden. Die ersten Schritte sind in den Wirtschaftsjahren 2013 und 2015 erfolgt, in denen neben den sonst üblichen, aus Abschreibungsmitteln finanzierten Neuinvestitionen, zusätzlich weitere Mittel über Kredite bzw. Rücklagen zur Verfügung gestellt wurden.

Schwerwiegende Störungen des Betriebes ergaben sich bisher nicht.

Im Rahmen der Implementierung und Vervollständigung eines Risikofrüherkennungssystems, arbeitete die ZBU im Jahre 2013 eng mit der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) zusammen. Die zielgerichtete Schulung von den Mitarbeitern der ZBU wurde im September 2013 erfolgreich abgeschlossen. Hierdurch wird garantiert, dass den Vorgaben der Eigenbetriebsverordnung (§ 10 Abs. 1 EigVO), entsprochen wird. In der EigVO wird eine Risikofrüherkennung gefordert, die es ermöglicht, etwaige bestandsgefährdende Entwicklungen im Betrieb frühzeitig zu erkennen und somit rechtzeitig Gegensteuerungsmaßnahmen ergreifen zu können.

Mit Unterstützung des Gemeindeprüfungsamtes haben sich die ZBU unter den Perspektiven Finanzen, Kunden, Prozesse, Personal, Umwelt und Kooperationen verschiedene Ziele gesetzt, die

im Rahmen der betrieblichen Durch-/Umsetzung unterschiedlich priorisiert sind. Langfristig haben sich die ZBU vorgenommen, die selbst gesetzten Ziele zu erreichen und ggf. zu modifizieren, um aktuellen betrieblichen Veränderungen zu entsprechen.

Für das Wirtschaftsjahr 2016 wurden vom ZBU die folgenden Ziele

1. Steigerung der Investitionsquote (einhergehend mit der kontinuierlichen Verjüngung des Maschinenparks und dem Einsatz/Einkauf umweltfreundlicher Maschinen),
2. Preisgestaltung und aktuelle Stundenverrechnungssätze
3. Einrichtung/Fortführung Risikomanagement

priorisiert und deren Umsetzung zum Jahresabschluss dokumentiert.

Die aufgrund gesetzlicher Vorschriften bzw. auf Verordnung/Vereinbarung beruhenden Voraussetzungen zur Gewährleistung des technischen Betriebs der ZBU sind durch das Vorhalten der erforderlichen Anlagen und Betriebsmittel und Personal erfüllt.

Die Ausstattung mit den notwendigen Finanzmitteln ist durch die Stadt Gronau garantiert.

V. Voraussichtliche Entwicklung des Betriebes

Ausgehend vom Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2016, dem verabschiedeten Wirtschaftsplan für 2017 und entsprechenden Planungen für 2018 ff. ergibt sich, dass sich die wirtschaftliche Entwicklung des Betriebes im vorgegebenen Rahmen vollzieht.

Der vom Rat am 14. Dezember 2016 genehmigte Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 sieht Erträge und Aufwendungen in Höhe von 4.637 T€ vor. Investitionen sind in Höhe von 188 T€ vorgesehen, die durch Abschreibungen in Höhe von 188 T€ gedeckt werden.

Der Wirtschaftsplan 2017 sieht vor, im Verwaltungs- und Leistungsbereich insgesamt 69 Personen (65 Arbeitnehmer, 4 Auszubildende), davon zum Teil in Teilzeit, zu beschäftigen.

Gronau, den 30. November 2017

Frank Vetter

Stadtbaurat